

(Read free ebook) Eigentlich erhngt: Kriminalroman

## Eigentlich erhngt: Kriminalroman

Von Claas Triebel

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #886508 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-02Erscheinungsdatum: 2014-09-02File Name: B00N9JI3AI | File size: 73.Mb

**Von Claas Triebel : Eigentlich erhngt: Kriminalroman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eigentlich erhngt: Kriminalroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. eigentlich...ganz nett...Von Simi159Walter Eigen, der seit seiner Kindheit nur Eigentlich genannt wird, ist

Immobilienmakler und ein Mensch, der oft nicht nach seinen Vorstellungen/Gedanken handelt, sondern so wie es für ihn am einfachsten ist. Und so ruft Walter, als er Heinrich Schedl an den Füssen aufgehängt und tot in dessen Villa findet, nicht die Polizei, sondern erst mal seine Mama an. Eigentlich war er mit dem Schedl zum Kaffee verabredet um über den Verkauf seiner Villa zu verhandeln. Doch da Walter sich selbst zu den Verdächtigen zählt, ruft er erst mal nicht die Polizei, obwohl man das ja eigentlich müsste. Wird es ihm und seiner Mama gelingen, den Verdacht gegen ihn zu entkräften und den wahren Täter zu finden? Eigentlich ist das ein ganz netter Krimi und eigentlich dann auch wieder nicht. Die Geschichte wird abwechselnd aus der Sicht von Walter und seiner Mutter erzählt. Am Anfang sind die Teile von Mama noch lustig, wenn auch Monologartig und das hat mich, je häufiger Walters Mutter zu Wort kommen kann, genervt. Walters Teile bekommen von Mal zu Mal mehr Fahrt und bringen die Geschichte voran. Auch wenn er ein Tollpatsch ist, kein Fettnäpfchen auslässt und nicht ganz so unschuldig ist, wie Mama immer sagt. Die Charaktere sind teilweise klischeehaft und durchschaubar und das Ende passt zwar zur Geschichte, ist aber eigentlich völlig normal. Alles in allem ein unterhaltsames Buch, mit unzähligen eigentlichen, ein nett konstruierter Krimi, der mich nicht ganz überzeugen konnte. Von mir gibt es dafür 3 STERNE. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eigentlich erhängt von dem Mörder!  
Meine Meinung: Dieses Buch ist wieder mal eins der besonderen Art, denn es ist nicht normal. Schon am Anfang fällt einem auf, dass nicht nur aus verschiedenen Perspektiven erzählt wird, sondern, dass auch in diesen Perspektiven der Erzählstil verschieden ist. So wird einmal die Geschichte von Walter Eigen aus dessen Sicht erzählt und auf der anderen Seite die Geschichte aus der Sicht der Mutter, wie sie es mitbekommen hat (mit ein paar Kränkungen, denn der Mutter sagt man ja nicht alles). Erst habe ich das nicht kapiert, deshalb fiel es mir kurz etwas schwer die in die Geschichte einzutauchen, doch mit der Zeit gewöhnt man sich daran. Die Sprache der Mutter ist eben auch, wie man es in Bayern gewohnt ist. Dass die Grammatik hier nicht immer zu 100% stimmt, sollte bekannt sein. Die Handlung ist auch nicht so typisch. Mal ganz ehrlich... Eigentlich :) ist es nicht normal, dass sich jemand mit den Füssen nach oben aufhängt, aber gut. Seis drum. Die Auflösung gefällt mir recht gut, teilweise sind allerdings Handlungen, bei denen man sich fragt, ob das jetzt notwendig war, aber gut, dass kommt in jedem Buch vor. Alles in allem kann man sagen, dass dies ein solider Krimi ist, der sicher noch Potenzial hätte. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spekulationen um einen Mord  
Von der Makler Walter Eigen findet die Leiche von Heinrich Schedl, der kopflos in seinem Haus an einem Deckenbalken baumelt. Eigen ist geschockt, ruft aber nicht die Polizei, sondern erzählt erstmal seiner Mutter von dem grausigen Fund. Dass er sich dabei selbst verdächtigt macht, daran denkt er nicht. Seine Mutter stellt lebhaftige Spekulationen über die Tat an. Die Geschichte wird abwechselnd aus der Sicht der Mutter und ihres Sohnes erzählt. Die Erzählungen der Mutter waren zum Teil originell und spannend, wurden mir dann aber an manchen Stellen etwas zu ausschweifend und ausführlich, es lenkte vom eigentlichen Geschehen ab. Der Sohn Eigen erzählt dem Leser die Umstände aus seiner Sicht und wir erfahren, dass er seiner Mutter vieles verschwiegen hat. Auch die anderen Protagonisten sind originell, manche etwas eigenartig, aber durchaus authentisch in ihrer Art und ihrem Verhalten. In diesem gibt es viele Verwirrungen, Verdächtige und Mitwisser im Immobilienmilieu eines Münchener Vorortes. Ein unterhaltsamer Kriminalroman, bei dem leider an manchen Stellen die Spannung verloren ging, weil die Mutter etwas zu weit mit ihren Spekulationen ausholte.

Kurzbeschreibung Von windigen Typen, schicken Lofts und tödlichen Fallstricken: Eigentlich wollte er sich ein gemütliches Wochenende machen und einmal im Monat mit seinen beiden Söhnen so tun, als wäre alles ganz normal. Doch dann entdeckt der Makler Walter Eigen eine Leiche, die kopflos vom Deckenbalken einer Villa im Münchner Umland baumelt. Ein ermordeter Großgrundbesitzer, die Immobilienbranche wird hellhörig und nervös. Zu viele Menschen profitieren von diesem Tod, auch Walter Eigen. Dessen Mutter kann das Spekulieren nicht lassen über den Gartenzaun hinweg werden so einige Vermutungen angestellt, Verdächtige eingekreist, mögliche Täter ausgemacht. Doch sagt ihr Sohn wirklich die ganze Wahrheit?  
Kurzbeschreibung Von windigen Typen, schicken Lofts und tödlichen Fallstricken: Eigentlich wollte er sich ein gemütliches Wochenende machen und einmal im Monat mit seinen beiden Söhnen so tun, als wäre alles ganz normal. Doch dann entdeckt der Makler Walter Eigen eine Leiche, die kopflos vom Deckenbalken einer Villa im Münchner Umland baumelt. Ein ermordeter Großgrundbesitzer, die Immobilienbranche wird hellhörig und nervös. Zu viele Menschen profitieren von diesem Tod, auch Walter Eigen. Dessen Mutter kann das Spekulieren nicht lassen über den Gartenzaun hinweg werden so einige Vermutungen angestellt, Verdächtige eingekreist, mögliche Täter ausgemacht. Doch sagt ihr Sohn wirklich die ganze Wahrheit? über den Autor und weitere Mitwirkende  
Claas Triebel, Jahrgang 1974, ist Autor und promovierter Psychologe. Er arbeitet als wissenschaftlicher Berater, ist Lehrbeauftragter an mehreren Hochschulen, hat bereits Artikel für DIE ZEIT, Hohe Luft, Focus und Cicero geschrieben und zahlreiche Bücher veröffentlicht. Er wohnt mit seiner Familie in der Nähe von München.